



Pressemitteilung

Finanzierung über 15,6 Millionen Euro für innovative Dünnschichttechnologie für Solarmodule geschlossen

Berlin, 15.03.2003 – Ein Konsortium aus Investoren und stillen Beteiligungen hat mit der Berliner Sulfurcell Solartechnik GmbH (Sulfurcell) einen Beteiligungsvertrag mit einem Gesamtfinanzierungsvolumen von 15,6 Millionen Euro abgeschlossen. Darin enthalten sind von der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin zugesagte öffentliche Fördermittel von 7,24 Millionen Euro aus dem Umweltentlastungsprogramm, das zu 75 % aus Mitteln des europäischen Strukturfonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert wird. Nach Auffassung von Senator Strieder kommt Berlin mit diesem Projekt seinem Ziel näher, Solarhauptstadt Deutschlands zu werden.

Zu dem Investorenkonsortium gehört die Vattenfall Europe Venture GmbH als Tochter des drittgrößten deutschen Energieversorgers, der Unternehmensbereich M+W Zander Facility Engineering GmbH des Jenoptik Konzerns, die IBB Beteiligungsgesellschaft mbH der, die Ventegis Capital AG sowie der Unternehmer Dipl.-Ing. Engelbert Giesen, Hauptgesellschafter der Gesellschaft für Energiemanagement (GfEM).

Stille Beteiligungen an Sulfurcell sind der Berliner Energie Umweltfonds (BEU) sowie die Innovationsfonds des Landes Berlin eingegangen. Der BEU ist ein gemeinsam von dem französischen Gasversorger Gaz de France und der zur Vattenfall Europe gehörenden Bewag aufgelegter Investitionsfonds.

Sulfurcell widmet sich dem Aufbau einer Pilotproduktion für kostengünstige und umweltschonende Solarmodule aus dem neuen Halbleitermaterial Kuper-Indium-Disulfid (CuInS_2 , kurz „CIS“). Damit bringt das Unternehmen eine innovative Dünnschichttechnologie zur industriellen Anwendung, die ein Erfolg der über zehnjährigen Forschungsarbeit des Hahn-Meitner-Instituts (HMI) ist. Das HMI hat Sulfurcell Solartechnik eine Exklusivlizenz an der Technologie erteilt und wird sich als Kooperationspartner am Aufbau der Sulfurcell beteiligen.

Sulfurcell agiert auf einem Markt, der nach Einschätzung der Investmentbank Sarasin sein Volumen weltweit bis zum Jahr 2010 verfünffachen wird. Dr. Nikolaus Meyer, Geschäftsführer von Sulfurcell, sieht hier die Chance: „Gegenwärtig dominieren Hersteller den Markt, die mit

konventioneller Siliziumtechnologie arbeiten. Nur wenige Akteure besitzen das Know-how für die Produktion kostengünstiger Dünnschichtsolarmodule. Das schafft hervorragende Markteintrittsbedingungen für Sulfurcell und ermöglicht Renditen weit über dem Branchendurchschnitt“. Seine Kollegin Frau Dr. Ilka Luck ergänzt: „Unsere Solarmodule sollen über den günstigen Preis hinaus durch hohe Energieerträge und eine gute Umweltbilanz überzeugen. Der Weltmarkt verlangt das – wir wollen es bieten.“ Mit 15,6 Millionen Euro wird Sulfurcell den Aufbau einer Pilotproduktion in Berlin-Adlershof und die Vorbereitung der internationalen Vermarktung der Dünnschichttechnologie sicherstellen.

Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung unterstützt dieses Vorhaben, um die Grundlage für eine wettbewerbsstarke Photovoltaikproduktion in Berlin zu schaffen. Der Umwelttechnologiestandort Berlin wird gestärkt. Ferner wirkt sich das Vorhaben auf Arbeitsplätze in und im Umfeld von Sulfurcell aus. Zum Ende des Entwicklungsprojektes sollen im Unternehmen 20 vorrangig hochqualifizierte Mitarbeiter beschäftigt werden. Ab 2006 soll die Produktion aufgenommen werden.

FACT SHEET

Über Sulfurcell Solartechnik GmbH

Die ehemaligen HMI-Wissenschaftler Dr. Ilka Luck und Dr. Nikolaus Meyer haben Sulfurcell im Juli 2001 gegründet und sich seitdem für die Finanzierung des innovativen Vorhabens engagiert. Nach intensiven Beratungen mit privaten, institutionellen und industriellen Investoren wurde am 8. November eine Kapitalerhöhung vollzogen, die den privaten Teil der Finanzierung sichergestellt hat. Nachdem das Land Berlin im Februar die Förderung des F&E-Vorhabens zugesagt hat, kann Sulfurcell nun mit dem 2-3 jährigen Entwicklungsvorhaben starten.

Über Vattenfall Europe Venture GmbH

www.vbg.veag.de

Vattenfall Europe Venture GmbH (vormals VEAG Beteiligungsgesellschaft mbH) investiert als Tochter der Vattenfall Europe AG in junge, innovative Unternehmen und bietet den Unternehmen neben Eigenkapital das umfangreiche Know-how und Netzwerk des Konzerns und seiner Töchter. Von Berlin ausgehend investiert Vattenfall Europe Venture bundesweit. Seit 1999 werden schwerpunktmäßig Beteiligungen im Bereich energienaher Produkte und Dienstleistungen sowie anlagenintensive Investitionen in Ostdeutschland eingegangen.

Über M+W Zander Facility Engineering GmbH

www.mw-zander.de

M+W Zander Facility Engineering GmbH, ein Tochterunternehmen des Jenoptik-Konzerns, ist in den Geschäftsfeldern Facility Engineering und Facility Management tätig. Mehr als 4.500 Mitarbeiter an über 40 Standorten weltweit erwirtschafteten im Jahr 2001 einen Umsatz von rund 1,671 Mrd. Euro. M+W Zander bietet Dienstleistungen rund um Hightech-Gebäude und -Produktionsanlagen - vom Beraten, Planen und Bauen bis hin zum Betreiben und Modernisieren. M+W Zander vermarktet in der Solarbranche schlüsselfertige Fabriken für konventionelle Solarzellen.

Über Ventegis Capital AG

www.ventegis-capital.de

Die Ventegis Capital AG investiert als börsennotierte Venture Capital Gesellschaft in Wachstumsunternehmen der Frühphase. Von Berlin ausgehend investiert Ventegis Capital bundesweit. Seit 1997 wurden 27 Beteiligungen zu insgesamt 24,6 Mio. Euro eingegangen. Das aktuelle Portfolio besteht aus 12 Unternehmen. Ventegis Capital strebt weiterhin Neuengagements in den Bereichen Business Applications, Industrial Services, Medizintechnik, Mikrotechnologien und Energie an.

Die IBB Beteiligungsgesellschaft mbH wurde 1997 gegründet und hat sich als Berliner Marktführer im Bereich Early Stage Venture Capital etabliert. Trotz des schwierigen Umfeldes wird die Gesellschaft weiter in junge innovative Technologieunternehmen mit Sitz in Berlin investieren. Investitionsschwerpunkte sind die Bereiche Life Science, Information and Communication Technologies sowie Factory Automation. Zurzeit ist die IBB Beteiligungsgesellschaft mbH an 40 Berliner Unternehmen beteiligt. Das Beteiligungsvolumen beträgt über 27 Mio. EUR.

Die Berliner Energie Umweltfonds GbR wurde im April 2001 von der Gaz de France und der Bewag in Zusammenarbeit mit der Berliner Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ins Leben gerufen. Das Ziel des BEU ist die Förderung von Projekten und Unternehmen aller Entwicklungsstufen, die neue besonders umweltfreundliche Technologien und Dienstleistungen im Energiebereich zur Marktreife führen. Die beiden Unternehmen bringen insgesamt 12,8 Millionen Euro in diesen Fonds ein.

Ansprechpartner für weitere Informationen zu dieser Pressemitteilung:

Sulfurcell Solartechnik GmbH
Dr. Nikolaus Meyer
Tel.: +49 30 8062 2624
Fax: +49 30-8062 3199
E-Mail: meyer@hmi.de

Vattenfall Europe Venture GmbH
Boris Schucht
Tel.: +49 267-41000
Fax: +49 267-41002,
E-Mail: Boris.Schucht@vattenfall.de
<http://www.vbg.veag.de>

Ventegis Capital AG
Karsten Haesen
Tel.: +49 30 890 436-0
Fax: +49 30 890 436 29
E-Mail: haesen@ventegis-capital.de
<http://www.ventegis-capital.de>

IBB Beteiligungsgesellschaft mbH
Marco Zeller
Tel.: +49 30 - 2125 3201
Fax: +49 30 - 2125 3202
E-Mail: venture@ibb-bet.de
<http://www.ibb-bet.de>

M+W Zander Facility Engineering GmbH
Felix von Berg
Tel.: +49 711-88 04-0
Fax: +49 711-88 04-13 09
E-Mail: info@mw-zander.com
<http://www.mw-zander.de>

Berliner Energie Umweltfonds (BEU) GbR
C/o Gaz de France Deutschland GmbH
Robert Muhlke
Tel.: +49 30 59006 – 0
Fax: +49 30 59006 – 205
E-mail: robert.muhlke@gazdefrance.de
<http://www.gazdefrance.de> + www.bewag.de